

Naturpark-Idee stößt manchmal an ihre Grenzen

NATURPARK Seit 25 Jahren gibt es den Naturpark Oberpfälzer Wald, dessen Schönheiten gestern viel gepriesen wurden. Doch die Grenzsteine der Schutzzone wackeln.

VON ELISABETH HIRZINGER

SCHWANDORF. „Wir haben einen schönen Naturpark und einen schönen Landkreis.“ Stolz zeigte Landrat Volker Liedtke gestern bei einem Jubiläumsfestakt die Entwicklung des Naturparks Oberpfälzer Wald auf. (wir berichten noch ausführlich!). Der Park wurde vor 25 Jahren gegründet und umfasst heute eine Fläche von 81 700 Hektar. 56 000 Hektar davon sind Schutzzone – Ein Bereich, der aber nicht unumstritten ist. Circa 20 Gemeinden haben mittlerweile die Herausnahme von Teilgebieten aus der Schutzzone beantragt, zum Missfallen von Naturschützern.

.....
: „Bei der Erfüllung unserer Aufgaben achten wir immer auf eine sinnvolle Verbindung zwischen den Belangen des Naturschutzes und der Einrichtung der Landschaft für die Erholungssuchenden.“
.....

LANDRAT VOLKER LIEDTKE

Einer der Streitpunkte ist zum Beispiel der Ausee: Damit dort ein Campingplatz-Projekt realisiert werden kann, möchte die Stadt Neunburg v. Wald einen großen Teil des Areals aus der Schutzzone streichen lassen. Ein Vorhaben, gegen das der Bund Naturschutz, der Oberpfälzer Waldverein, der Landesbund für Vogelschutz, der Ameisenschutzverein und die Naturfreunde seit Jahren Widerstand leisten. Sie gehen noch weiter. Sie wollen das Gebiet unter Naturschutz gestellt

wissen und haben einen entsprechenden Antrag bei der Regierung der Oberpfalz gestellt (wir berichteten).

Zwischen den Fronten steht dabei Landrat Volker Liedtke. Einerseits hat er als Vorsitzender des Naturparkvereins besonderes Interesse daran, Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu verhindern. Als Leiter einer Behörde hat er aber zugleich der Planungshoheit der Kommunen Rechnung zu tragen – und die haben bei der Ausweisung von Flächen für die Nutzung regenerativer Energien oder für den Tourismus durchaus eigenständige Interessen. Liedtke formuliert es gestern so: „Bei der Erfüllung unserer Aufgaben achten wir immer auf eine sinnvolle Verbindung zwischen den Belangen des Naturschutzes und der Einrichtung der Landschaft für die Erholungssuchenden.“

Die Bilanz nach 25 Jahren Naturparkverein fiel jedenfalls durchweg positiv aus. In einem Festakt im Foyer des Landratsamtes ließ der Landrat, eingerahmt in eine Bilderschau, die Arbeit des Vereins Revue passieren, dessen Ziel es ist, das Naturparkgebiet zu erhalten und zu fördern.

Zu den Aufgaben gehören die Förderung von Naturschutzmaßnahmen genauso wie der Schutz und die Pflege der Pflanzen- und Tierwelt. In Zahlen ausgedrückt heißt das, dass seit 1985 rund 550 Einzelmaßnahmen durchgeführt wurden. 2,25 Millionen Euro wurden investiert. Dabei hat der Verein auch Fördermittel erhalten: 1,375 Millionen Euro haben die EU und der Freistaat beigesteuert.

Überschattet wurde das Jubiläum allerdings durch eine Meldung aus dem Ministerium. Das hatte Kürzungen in der Förderung der Landschaftspflegeverbände und Naturparks im nächsten Jahr angekündigt. Sollten diese Pläne umgesetzt werden, sieht der Landrat die Arbeit der Naturparkvereine und Landschaftspflegeverbände in Gefahr. Liedtke gab sich trotzdem zuversichtlich. Dass letzte Woche Gelder für 2010 bewilligt wurden, wertete er als „erstes positives Zeichen.“

ZIELE UND AUFGABEN DES VEREINS

➤ **Gegründet** wurde der Naturparkverein am 13. Mai 1985.

➤ **Große Naturschutzgebiete** liegen im Naturpark: Der Pfahl bei Neunburg v. Wald, das Prackendorfer und Kulzer Moos und ein kleiner Teil des Charlottenhofer Weihergebietes.

➤ **In 25 Jahren** wurden rund 550 Maßnahmen mit einem Kostenvolumen von rund 2,25 Millionen Euro durchgeführt.

➤ **Investiert wurden** u.a. über 200 000 Euro in die Förderung von Grundstücksankäufen, 124 500 Euro in Informations- und Wanderwegtafeln und Übersichtstafeln. 300 000 Euro betragen die Kosten für die Maßnahmen im Schönseer Land. 34 000 Euro hat der Naturlehrpfad um den Murnersee gekostet. 50 000 Euro hat der Verein seit 2005 in ein floristisches Artenhilfsprogramm gesteckt. (th)